

ALPHA

DER KADERMARKT DER SCHWEIZ

TEL. 044 248 40 41 / INSERATE@TAGES-ANZEIGER.CH / WEITERE KADERSTELLEN: WWW.ALPHA.CH

INTERVIEW MIT MAGDALENA HOFFMANN, LEITERIN DES STUDIENGANGS «PHILOSOPHIE + MANAGEMENT» DER UNIVERSITÄT LUZERN

Den Blick für Zusammenhänge schärfen

Philosophie und Management, zwei unterschiedliche Welten, die im heutigen Wirtschaftsumfeld überhaupt nichts miteinander zu tun haben. Könnte man meinen. Der Weiterbildungsstudiengang «Philosophie + Management» zeigt das Gegenteil. Interview: Ronald Joho-Schumacher

Magdalena Hoffmann, Sie sind Leiterin des erwähnten Weiterbildungsstudiengangs. Worum geht es dabei?

Der Studiengang verknüpft Philosophie mit Management, indem Themen des Managements philosophisch reflektiert werden. Auf diese Weise werden wenig hinterfragte Annahmen geprüft und die Verortung des Managements in Gesellschaft und Politik besser erfasst. Die Philosophie schärft somit den Blick für Zusammenhänge, die im betriebswirtschaftlichen Kontext oft vergessen gehen. Managementweiterbildungen gibt es viele; meines Wissens sind wir aber die einzigen in der Schweiz, die in einem klar strukturierten Studiengang Führungskräfte dazu befähigen, ihre Themen aus einer philosophischen Perspektive zu durchdringen.

Was bringt den Teilnehmenden eine solche philosophische Perspektive?

Aktuell stehen wir vor vielen Fragen, welche zwar die Wirtschaft betreffen, die sie aber allein nicht beantworten kann: Wie wird

unsere Arbeitswelt zukünftig aussehen? Wie ist mit dem zunehmenden Unbehagen am Freihandel umzugehen? Welche Formen der wirtschaftlichen Ungleichheit sind noch akzeptabel? Zu ihrer Beantwortung kann die Philosophie einerseits ihren enormen Wissensschatz, andererseits ihre Methodik beisteuern. Strukturiertes Denken und präzises Argumentieren sind nötiger denn je.

Was kann die Philosophie zur Beantwortung drängender gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Fragen beisteuern?

Wir leben in herausfordernden, aber auch aufregenden Zeiten. Ich erlebe die derzeitige Philosophie so lebendig wie selten zuvor: Es wird viel – gerade zu Fragen der Wirtschaft und Gesellschaft – geforscht, z. B. zu Geld und Markt oder zu Arbeitsbeziehungen und aktuellen Fragen von Gerechtigkeit. Dabei wird das Wissen der Philosophie integriert und gegenwärtige Entwicklungen reflektiert. Dies führt zu anschlussfähigen Erkenntnissen.

Was würden Sie jemanden entgegen, der dies bezweifelt und keinen Nutzen für das Management sieht?

Kürzlich schilderte mir ein Teilnehmer, wie sehr das Management seiner eigenen, wenig hinterfragten Denkweise erliegt, obwohl immer wieder Kreativität und Innova-



Magdalena Hoffmann: «Wie soll man auf neue Ideen kommen, wenn man nicht eine andere Perspektive einnimmt?»

tionsfähigkeit gefordert wird. Wie soll man auf neue Ideen kommen, wenn man nicht eine andere Perspektive einnimmt? Unsere Teilnehmenden zeigen überdurchschnittlich viel Neugier, Mut und Lernfreude, indem sie sich auf neue Denkpfade begeben – dies sind Voraussetzungen für eine gelungene philosophische Weiterbildung ebenso wie für ein erfolgreiches Management.

Das Management steht vermehrt unter Zeitdruck. Ist Philosophie angesichts dieses Drucks nicht Luxus?

Gegenfrage: Können die gründliche Reflexion, das Abwägen von Argumenten pro und contra, das Bedenken mehrerer Blickwinkel bei wichtigen operativen und strategischen Entscheidungen überflüssig sein? Das systematische Nachdenken über die Themen, mit denen Sie im Management konfrontiert werden, ist kein Luxus, sondern Notwendigkeit. So kann man die aufwändige und oft zeitraubende Korrektur von Fehlern vermeiden.

Haben Sie Beispiele, wie Philosophie konkret im Management wirksam wird?

Jede schriftliche Arbeit unserer Teilnehmenden ist ein Beispiel dafür. Ob es um

Führungstechniken wie «Management by Objectives», Diversität im Unternehmen oder um die Einschätzung neuer Technologien geht – solche Arbeiten führen immer wieder zu Diskussionen in übergeordneten Gremien bis hin zu unternehmerischen Anpassungen.

Was genau bietet der Studiengang?

Der Weiterbildungsstudiengang ist unterteilt in drei Studienphasen mit je einem inhaltlichen Schwerpunkt. Je nach Anzahl der besuchten Studienphasen und -leistungen kann das Studium mit einem CAS, einem DAS oder einem MAS abgeschlossen werden. Zusätzlich haben wir das Begleitprogramm «Philosophie extra», mit dem wir für unsere Alumni und Studierenden weitere Veranstaltungen wie Gesprächsabende und Tagesseminare anbieten.

Magdalena Hoffmann (39) ist promovierte Philosophin. Sie hat an den Universitäten Zürich und Bern als wissenschaftliche Mitarbeiterin in Projekten zur Philosophiegeschichte und zu Gründen der Parteilichkeit gearbeitet, bevor sie im August 2014 die Studienleitung von «Philosophie + Management» an der Universität Luzern übernahm (www.philomanagement.ch)